

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 32841**

Wirtschaftsprüfung

09. März 2017, **11:30 – 13:30 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Beachten Sie die Hinweise auf S. 3 f!**Matrikelnummer:** **Name:** _____**Vorname:** _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Summe
Maximale Punktzahl	19	10	9	8	18	14	6	17	6	13	120
Erreichte Punktzahl											

PROZENTPUNKTE:**NOTE:**

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

HINWEISE:

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
 - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
 - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
 - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
 - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - g) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite.
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder fx87
 - Texas Instruments TI 30 X II
 - Sharp EL 531Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.
Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt.
5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **spezifische Rechtsnormen** (HGB, WPO), auch als Bestandteil von umfangreicheren Gesetzestextsammlungen. **Achtung:** Ausdrücklich nicht erlaubt sind hierbei selbstausgedruckte Versionen! Gleiches gilt für kommentierte Rechtsnormen (sog. Kommentare) und für die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP). Sollte für die Lösung einer Klausuraufgabe der genaue Wortlaut einer berufsständischen Vor-

schrift (z. B. WPO bzw. BS WP/vBP) relevant sein, wird Ihnen diese Vorschrift mit dem Aufgabenteil der Klausur zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Hilfsmittel ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrücke bzw. Kopien, d. h. auch keine [selbst] ausgedruckte Version des HGB oder der WPO).
- b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Norm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind **nicht** zugelassen.
- c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Tätigkeiten)****19 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **sechs Teilaufgaben [(a) bis (f)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

Wirtschaftsprüfer dürfen Sachverständigentätigkeiten auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Betriebsführung ausüben und können daher in wirtschaftlichen Angelegenheiten vor Behörden und Gerichten auch als Sachverständige auftreten.

- a) **Nennen Sie** zwei Tätigkeitsfelder, in die sich Sachverständigentätigkeiten i. w. S. unterteilen lassen! **(2 Punkte)**

- b) **Erläutern Sie kurz** die Unterschiede der in (a) festgestellten Tätigkeitsfelder. **Grenzen Sie diese dabei voneinander ab!** **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

Darüber hinaus sind Wirtschaftsprüfer zur geschäftsmäßigen Erteilung von Rat und Hilfeleistungen in Steuersachen befugt.

- c) **Nennen Sie** – neben der Steuerdeklarationsberatung – zwei weitere Teilgebiete der Steuerberatung! **(2 Punkte)**

- d) **Erläutern Sie kurz**, was unter einer regionalen Steuerausweichung sowie unter zeitlichen Steuervorteilen zu verstehen ist! **(3 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

Außerdem ist es Wirtschaftsprüfern gestattet, Treuhandtätigkeiten durchzuführen.

- e) Der Begriff Treuhandwesen wird im deutschen sowie im angelsächsischen Sprachraum anderslautend ausgelegt. **Erläutern Sie** die Begriffsverwendung im deutschen Sprachraum und **grenzen diese kurz** von der angelsächsischen Sichtweise **ab!** **(4 Punkte)**

- f) **Nennen Sie zwei** spezifische Motive von Treuhandschaften und **erläutern Sie diese kurz!** **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Grundlagen des wirtschaftlichen Prüfungswesens)****10 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **zehn Einzelaussagen [(a) bis (j)]**, wobei **pro Einzelfrage maximal 1 Punkt** zu erreichen ist. Verwenden Sie für Ihre Antwort bitte jeweils das leere Feld unterhalb der Frage bzw. Aufgabe! Antworten außerhalb der entsprechenden Felder werden nicht gewertet!

- a) **Nennen Sie eine** grundsätzliche Methode, die zur Gewinnung von Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung in Frage kommt!

- b) **Nennen Sie ein** deutsches Mitglied der International Federation of Accountants (IFAC)!

- c) Wie werden die vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) entwickelten internationalen Prüfungsstandards bezeichnet?

- d) Wer besetzt die Kommission der Qualitätskontrolle bei der Wirtschaftsprüferkammer (WPK)?

- e) Welche Ebene der Berufsausübung existiert im wirtschaftlichen Prüfungswesen neben der institutionellen Berufsausübung?

Name: _____

Matrikelnummer:

- f) In welchen weiteren Schritt ist der Zugang zum Berufsstand des Wirtschaftsprüfers – neben dem Zulassungsverfahren sowie dem WP-Examen – unterteilt?

- g) Wie wird das Gebot genannt, das einen Berufsangehörigen des wirtschaftlichen Prüfungswesens in Prüfungsberichten zu einer objektiven und freien Beurteilung aller wesentlichen Tatbestände nach sachlichen Aspekten anhält?

- h) **Nennen Sie** eine typische Form einer Einzelfallprüfung!

- i) Um welchen Bestandteil ergänzt das sog. Fraud Diamond das „Fraud Triangle“?

- j) Wer trägt die Verantwortung für die Verhinderung und Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten in einem Unternehmen?

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Wirtschaftsprüferexamen)****9 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [(a) bis (d)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

Die Feststellung der geeigneten fachlichen Qualifikation zur Ausübung des Berufs als Wirtschaftsprüfer erfolgt im Rahmen des sog. Wirtschaftsprüferexamens (WP-Examen).

- a) Die Prüfung wird vor einer Prüfungskommission abgelegt. **Nennen Sie zwei unterschiedliche Mitglieder**, die dieser Prüfungskommission angehören! **(2 Punkte)**

- b) Bestimmte Personengruppen können einen erleichterten bzw. verkürzten Zugang zum WP-Examen in Anspruch nehmen. **Nennen Sie eine Gruppe!** **(1 Punkt)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Erläutern Sie kurz**, inwiefern der Zugang zum Berufsstand des Wirtschaftsprüfers vom sog. reinen Akademikerprinzip betroffen ist! **Nennen Sie** hierzu die notwendigen Qualifikationen in Bezug auf die Vorbildung eines Kandidaten, der zum WP-Examen zugelassen werden möchte!
(3 Punkte)

- d) **Beurteilen Sie** systematisch, ob die nachstehende Kandidatin die fachliche Voraussetzung erfüllt, am WP-Examen teilzunehmen! Unterstellen Sie als (fiktives) heutiges Datum den 01.03.2017.

Julia S. hat im Jahr 2009 ihre Ausbildung als Steuerfachangestellte erfolgreich abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt arbeitet sie im Büro der Zahlemann & Söhne Steuerberatungsgesellschaft in der Abteilung „Steuerberatung von kleinen und mittleren Unternehmen“. Im Jahr 2014 hat sie sich zur Steuerfachwirtin weiterqualifiziert.
(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Wahl des Abschlussprüfers)****8 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [(a) bis (c)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

Die nach den Kriterien des § 267 Abs. 2 HGB mittelgroße WehPe AG ist auf der Suche nach einem Abschlussprüfer für ihren Jahresabschluss und ihren Lagebericht des Geschäftsjahres 2016 (01.01. – 31.12).

- a) Ist die WehPe AG gesetzlich zur Prüfung verpflichtet? **Beantworten Sie** die Frage und **begründen Sie** Ihre Antwort **kurz!** **(2 Punkte)**

- b) Durch wen und auf wessen Vorschlag wird der Abschlussprüfer der WehPe AG gewählt? **(2 Punkte)**

- c) Die Schlauer Fuchs Buchprüfungsgesellschaft hat Interesse an der Übernahme der Abschlussprüfung der WehPe AG geäußert. **Erläutern Sie**, inwiefern die Übernahme einer Abschlussprüfung durch diese Buchprüfungsgesellschaft grundsätzlich sowie im vorliegenden Fall möglich ist! **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Systematische Gewinnung eines Prüfungsurteils)****18 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **fünf Teilaufgaben [(a) bis (e)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

Für eine systematische Gewinnung eines Prüfungsurteils sind im Zeitablauf zahlreiche Teilprozesse erforderlich. Einer von diesen Teilprozessen ist der sog. Sollobjektermittlungsprozess.

- a) **Erläutern Sie**, auf welcher Grundlage Sollobjekte bei gesetzlichen und freiwilligen Ordnungsmäßigkeitsprüfungen durch Abschlussprüfer ermittelt werden können! **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) **Erläutern Sie kurz**, was unter der direkten sowie der indirekten Sollobjektermittlung verstanden wird! Welche Vorgehensweise erfolgt gewöhnlich bei analytischen Prüfungen? **(4 Punkte)**

- c) Prüfungsassistent Walter Wichtig hat im Rahmen der Belegprüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen diverse Nachweise vorliegen, deren korrekte Buchung er überprüfen soll. Ist bei dieser Prüfung die Anwendung der direkten oder der indirekten Methode sinnvoller? Welche Überlegungen sollte er bei der Prüfung konkret anstellen? **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

Im Vergleichsprozess sind im Anschluss Übereinstimmungen bzw. quantitative und qualitative Abweichungen zu ermitteln. Im Rahmen des Vergleichsprozesses innerhalb einer Prüfung kann es zu unterschiedlichen Arten von Verkettungen kommen.

- d) Welche zwei grundsätzlichen Arten von sog. Prüfungsketten können hierbei auftreten? **Nennen Sie beide Formen und erläutern diese kurz!** (2 Punkte)

- e) Welche Art von Prüfungskette lösen der Kauf und der Einsatz einer im Anlagevermögen genutzten Maschine aus?

Ordnen Sie hierzu diesen Sachverhalt einer der in (d) identifizierten Art zu! **Erläutern Sie** anschließend anhand von zwei Beispielen, was im Rahmen der Abschlussprüfung bei einer solchen Maschine gewöhnlich geprüft werden kann! (4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Analytische Prüfungshandlungen)****14 Punkte**

Gehen Sie für diese Aufgabe von folgendem Szenario aus: Sie sind für die Prüfung eines Rohstoffkontos zuständig. Hierzu führen Sie – nach Rücksprache mit Ihrem Prüfungsleiter – anhand der überschaubaren Anzahl an Bewegungen zunächst analytische Prüfungshandlungen mittels der sog. Zuschreibungsformel durch.

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [(a) bis (d)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie** zunächst **kurz**, was mit Hilfe der sog. Zuschreibungsformel geprüft wird! **Stellen Sie** hierzu (vereinfachend) den mathematischen bzw. formellen Zusammenhang der Konto- bzw. Fortschreibungsformel **dar!** **(3 Punkte)**

- b) Ihnen liegen die folgenden Informationen in Bezug auf die Mengeneinheiten (ME) des von Ihnen zu überprüfenden Kontos vor. Alle Angaben beziehen sich auf das zu prüfenden Geschäftsjahr.

Gebuchte Verkaufsrechnungen	125 ME
	250 ME
	130 ME
	100 ME

Gebuchte Einkaufsrechnungen	125 ME
	150 ME
	100 ME
	250 ME

Inventuranfangsbestand	300 ME
Inventurendbestand	650 ME

Name: _____

Matrikelnummer:

Prüfen Sie die vorliegenden Angaben mit Hilfe der Zuschreibungsformel! Welche Schlussfolgerung ziehen Sie? **(7 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) Welche Schlussfolgerung würden Sie ziehen, falls die Inventur in Teilaufgabe (b) einen Endbestand in Höhe von 250 ME ergeben hätte? **(2 Punkte)**

- d) Wie können sich analytische Prüfungshandlungen grundsätzlich auf die Wirtschaftlichkeit der Abschlussprüfung auswirken? **Gehen Sie kurz** auf mögliche Auswirkungen bzgl. Einzelfallprüfungen **ein!** **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 7 (Prüfung öffentlicher Unternehmen)****6 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [(a) bis (c)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

a) **Definieren Sie** ein öffentliches Unternehmen!

(3 Punkte)

b) Woher stammt das Eigenkapital öffentlicher Unternehmen überwiegend?

(1 Punkt)

c) **Nennen Sie zwei** besondere Ziele, auf die sich die Prüfung öffentlicher Unternehmen erstrecken sollte!

(2 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 8 (Wesentlichkeit und Prüfungsrisikomodell)****17 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **fünf Teilaufgaben [(a) bis (e)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie kurz**, wann Rechnungslegungsinformationen grundsätzlich als wesentlich zu klassifizieren sind! **(2 Punkte)**

- b) Weshalb wird das Eigenkapital oftmals als besonders gute Bezugsgröße zur Bestimmung der Wesentlichkeit bezeichnet? **Nennen Sie** – neben dem Eigenkapital – beispielhaft **zwei** weitere mögliche Bezugsgrößen zur Bestimmung der Wesentlichkeit! **(3 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) Es gibt theoretische Vorschläge zur Aufteilung der Gesamtwesentlichkeit auf einzelne Prüffelder. **Stellen Sie** die mathematische bzw. formelle Herangehensweise bei einer jahresabschlusspostenbezogenen Wesentlichkeitsgrenze **dar**, und **nennen Sie** – neben dem Buchwert – zwei weitere Einflussfaktoren, die hierbei Berücksichtigung finden! **(6 Punkte)**

- d) In welchem Zusammenhang stehen Wesentlichkeitsgrenze und Prüfungsrisiko im Hinblick auf die gesamte Jahresabschlussprüfung? **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- e) Eine Möglichkeit zur Handhabung des Prüfungsrisikos besteht in dessen Abbildung in operationalisierbaren Risikomodellen. Hierzu wurde bspw. vom amerikanischen Institut der Wirtschaftsprüfer (AICPA) das Joint-Risikomodell verbreitet. **Benennen Sie zwei** wesentliche Kritikpunkte an diesem Modell, und **erläutern Sie** diese jeweils **kurz!** **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 9 (Prüfung des Risikofrüherkennungssystems)****6 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **zwei Teilaufgaben [(a) und (b)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Definieren Sie** die Begrifflichkeit Risikomanagementsystem! **Grenzen Sie** hierzu Risikomanagementsystem und Risikofrüherkennungssystem voneinander **ab!** **(4 Punkte)**

- b) Was hat der Abschlussprüfer im Rahmen der Design- sowie der Funktionsprüfung des Risikofrüherkennungssystems zu prüfen? **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 10 (Zufallsauswahl)****13 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [(a) bis (c)]**. Verwenden Sie für Ihre Antworten jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) Was ist unter einer Zufallsauswahl zu verstehen? **Gehen Sie** in Ihrer Antwort auf die Chance **ein**, die jeder Geschäftsvorfall hat, in die Stichprobe einbezogen zu werden! **(3 Punkte)**

- b) **Erläutern Sie** den Unterschied zwischen einer echten und einer unechten Zufallsauswahl! **Gehen Sie kurz** auf die Anwendung in der Praxis **ein!** **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) Sie haben die folgende (vereinfachte) Übersicht vorliegen. **Erläutern Sie**, welche Elemente Sie im Rahmen des Schlussziffernverfahrens auswählen würden! **Begründen Sie** Ihr Vorgehen, indem Sie auf die notwendige Bedingung hinsichtlich der Grundgesamtheit sowie die allgemeine Vorgehensweise des Verfahrens eingehen! **(6 Punkte)**

Kunde	Debitorennummer	Rechnungsdatum
Müller	100001	02.03.2014
Schmidt	100002	02.03.2014
Schneider	100003	02.03.2014
Fischer	100004	02.03.2014
Meyer	100005	02.03.2014
Weber	100006	07.03.2014
Wagner	100007	07.03.2014
Becker	100008	07.03.2014
Schulz	100009	07.03.2014
Hoffmann	100010	07.03.2014
Schäfer	100011	12.03.2014
Koch	100012	12.03.2014
Klein	100013	12.03.2014

Name: _____

Matrikelnummer:

– ENDE DER KLAUSUR –